

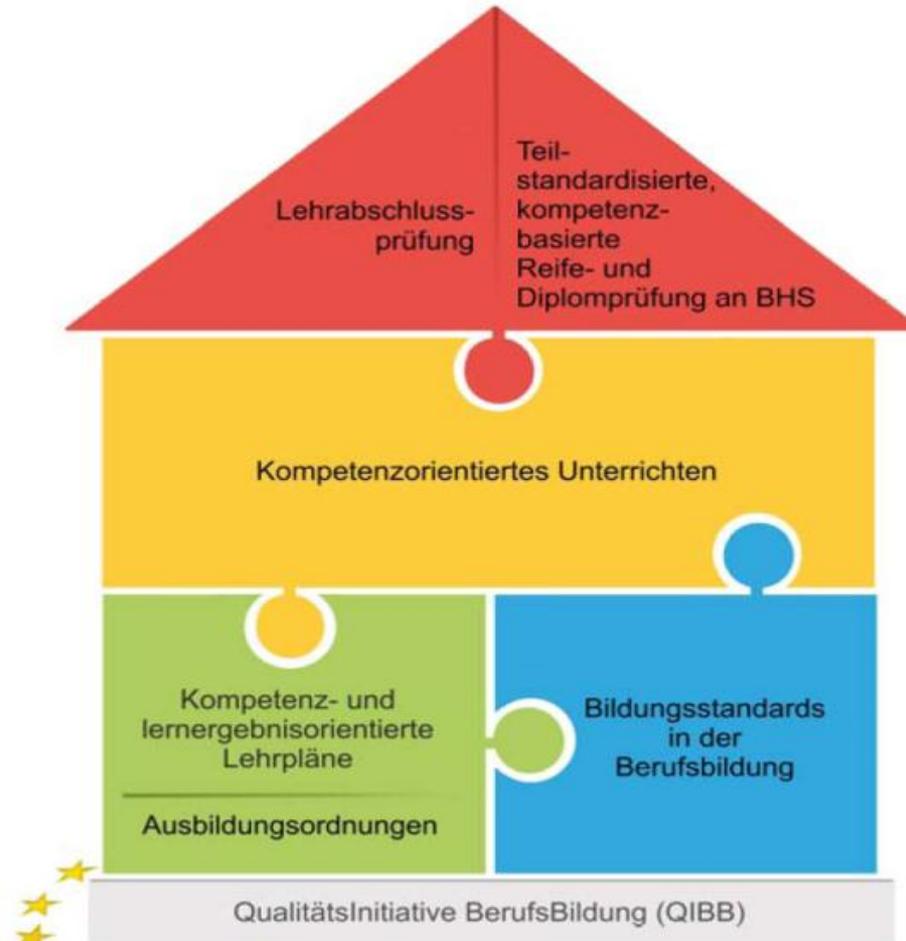
---

# **Bildungsstandards, Kompetenzorientierung und teilzentralisierte Reife- und Diplomprüfung**

Neuerungen im österreichischen Schulsystem

***Wolfgang Scharl***

# Das „Pädagogische Gebäude 2005 – 2018“



Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR)  
Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)

# *Kompetenzorientierter Unterricht – Bildungsstandards*

---

- Bildungsstandard für den Abschluss des jeweiligen Ausbildungszweiges
- Formulierung der Bildungsziele als outputorientierte Deskriptoren
- Erstellung Kompetenz- und lernergebnisorientierte Lehrpläne
- Verfassen von Richtlinien für kompetenzorientiertes Unterrichten
- Kompetenzorientiertes Bewerten und Beurteilen

# Wozu Bildungsstandards

---

- **Transparenz der Ausbildung**

Lehrpläne orientieren sich zukünftig an klar definierten **Lernergebnissen** anstatt an Inhalt und Dauer

- **Informationsfunktion**

Ausbildung wird vergleichbar  
(Schüler/Eltern – Arbeitgeber – Einstufungen gemäß NQR/EQR)

- **Orientierungsfunktion für die Lehrenden**

Welche Leistungen werden von durchschnittlichen SchülerInnen erwartet

- **Evaluationsfunktion**

- Für die Lehrkraft - externe Tests sind nicht vorgesehen
- Abschließende Prüfungen

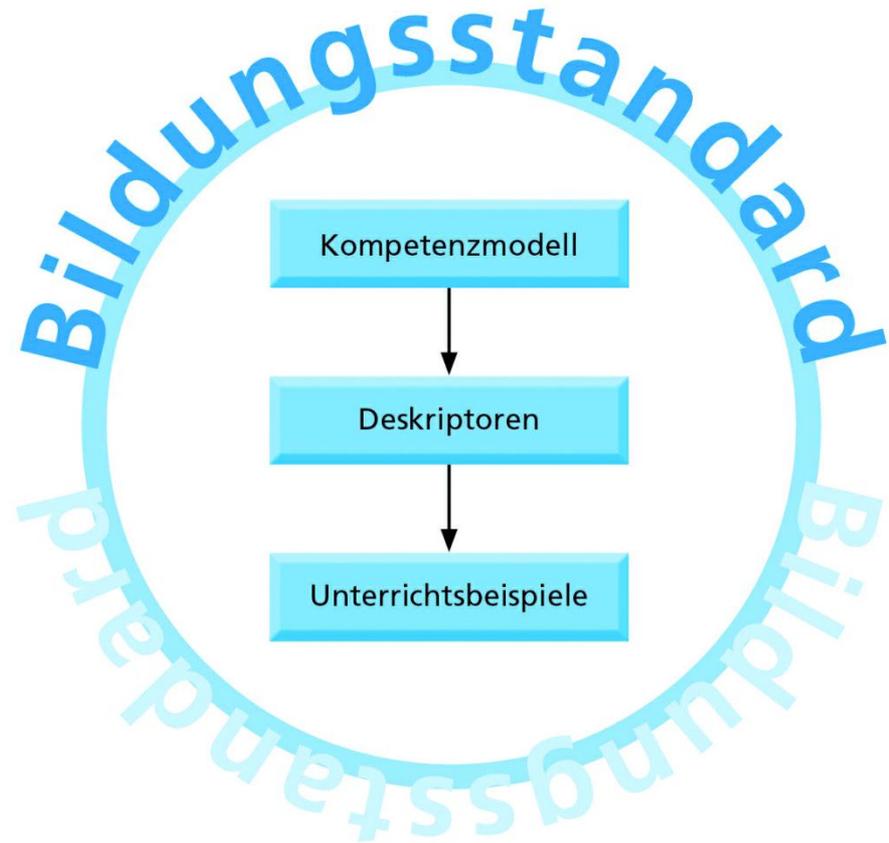
# *Bildungsstandards in der Allgemeinbildung:*

---

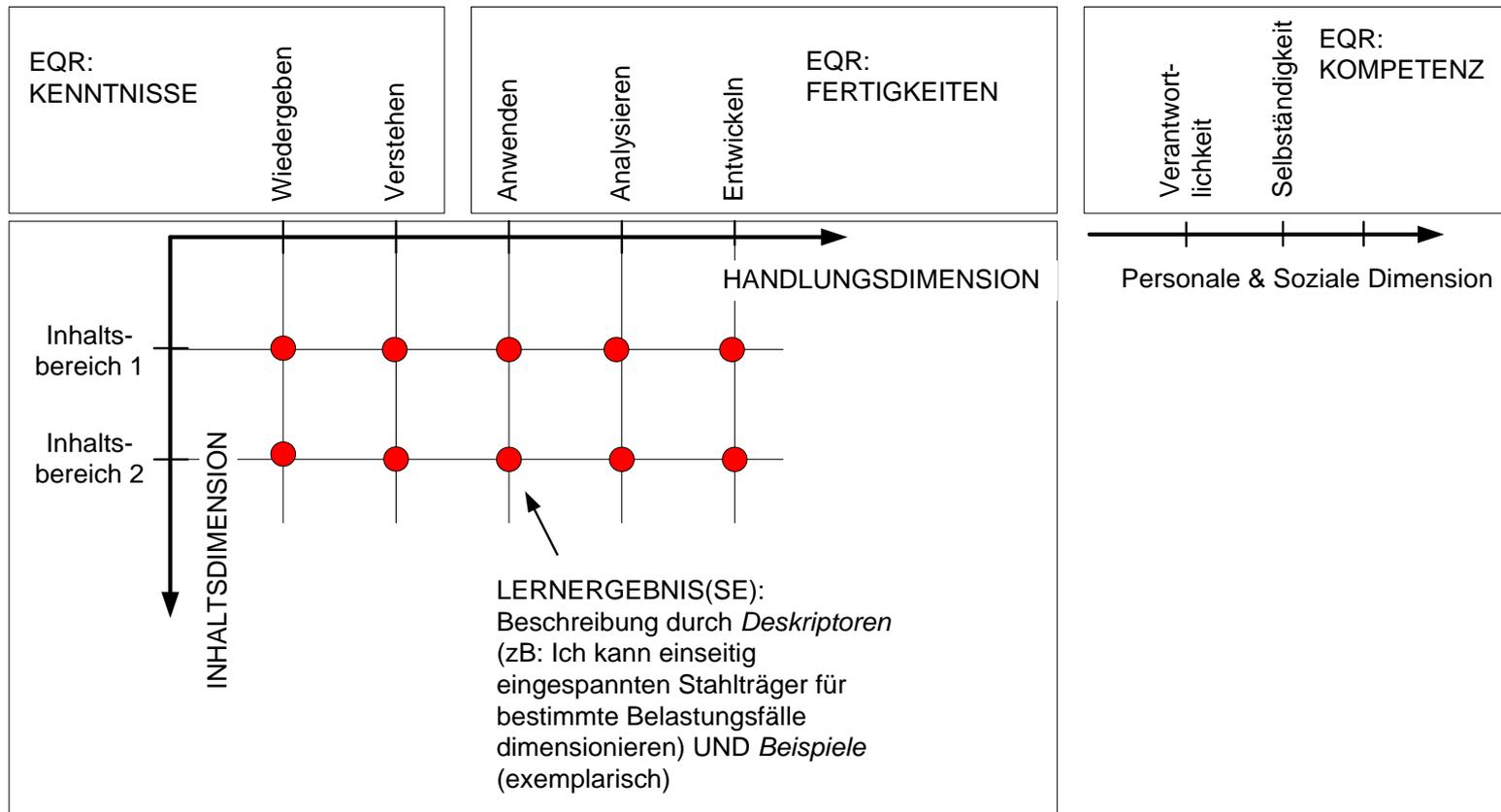
2009-10	Baslinetestungen 4. und 8. Schulstufe, 10-15% der Standorte
2011	Vorbereitung 8. Schulstufe
2012	Standardüberprüfung 8. Schulstufe
2013	Standardüberprüfung 8. und 4. Schulstufe
2015	Standardisierte Reife und Diplomprüfung

# Was ist ein Bildungsstandard

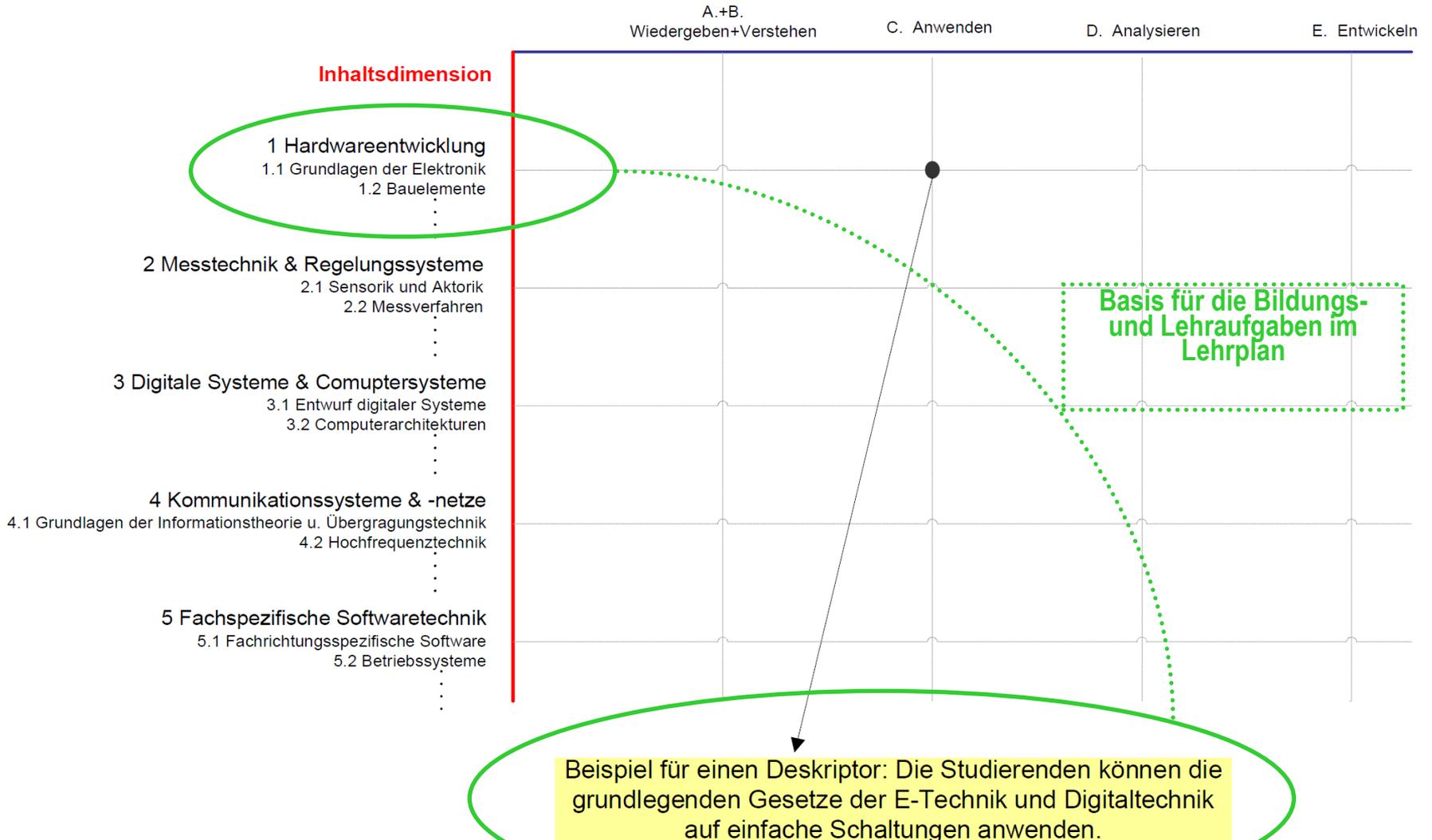
formuliert  
Kernkompetenzen  
am Ende der  
Ausbildungsstufe



# Das abstrakte Modell



## Handlungsdimension



# Leistungsbeurteilung und Kompetenz

Teil-Kompetenz	Fachkompetenz		Methodenkompetenz	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz	Noten
	Erfassung	Anwendung	Durchführung	Eigenständigkeit (Eigenverantwortlichkeit)	Selbstständigkeit (ohne fremde Hilfe)	
Ausmaß	Zuordnung zu den Beurteilungsstufen § 14 LBVO					
darüber hinaus >	weit über das Wesentliche Hinausgehende			deutlich eigenständig	selbstständig	Sehr gut
	über das Wesentliche Hinausgehende			merklich eigenständig	unter Anleitung	Gut
Das Wesentliche >	Das Wesentliche zur Gänze			oder merklich eigenständig		Befriedigend
	Das Wesentliche überwiegend					Genügend
	Das Wesentliche nicht überwiegend					Nicht genügend

# Standardisierte kompetenzorientierte schriftliche Reife- und Diplomprüfung

## Angewandte Mathematik - Beurteilungsraster

	Anforderungen überwiegend erfüllt	Anforderungen zur Gänze erfüllt	Anforderungen über das Wesentliche hinausgehend erfüllt	Anforderungen weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt
<b>Beurteilung/ Kompetenzbereiche</b>				
<b>Modellieren &amp; Transferieren</b>	Basismodelle im allgemeinen bzw. schulformspezifischen Kontext erkennen und erstellen (im Sinne der Grundkompetenzen).	Grundlegende Modelle aus dem allgemeinen bzw. schulformspezifischen Kontext bilden und erklären.	Über das Grundlegende hinausgehende Modelle aus dem allgemeinen bzw. schulformspezifischen Kontext bilden.	Modelle im Bereich komplexer Problemstellungen und Sachzusammenhängen erstellen.
	Basiszusammenhänge aus dem Alltag in einfachster Form in die Mathematik und umgekehrt transferieren.	Grundlegende Zusammenhänge in mathematischer Beschreibung transferieren.	Mathematische Zusammenhänge in berufsfeldspezifische Bereiche und umgekehrt übertragen.	Komplexe mathematische Zusammenhänge in berufsfeldspezifische Bereiche übertragen und diese nutzen.
<b>Operieren &amp; Technologieeinsatz</b>	Rechen- und Konstruktionsabläufe auf Basis grundlegenden Operierens planen und korrekt durchführen.	Auf Basis eines zu Grunde liegenden tieferen Verstehens über die einfache Rechenkompetenz hinausgehend operieren.	Über die normale Rechenkompetenz hinausgehend anspruchsvoll unter Nachweis eines kompetenten Technologieeinsatzes operieren.	In komplexen bzw. Anspruchsvollen Situationen, auf den jeweiligen Cluster abgestimmt, operieren.
	Operative Tätigkeiten zur Lösung grundlegender Problemstellungen an die jeweils verfügbare Technologie (im Mindestausmaß) ausla-	Grundlegende Technologiekompetenz nachweisen.		Über eine tiefgehenden Werkzeugkompetenz verfügen und diese nachweisen.

# *Von der Verordnung in die Schulklassen*

---

- **Kompetenzorientiertes unterrichten** - Handlungsorientierung und damit Schülerzentrierung
  - **Neue Lehr-/Lernformen wie z.B. PBL**
  - **Neue Leistungsbeurteilung**
- Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte**  
(ca 26.000 allein im berufsbildenden Schulsystem)

# *Oberstufe Neu*

---

- ab der 10. Schulstufe
- Beibehaltung des Klassenverbands
- semesterweise Beurteilung
- Jedes Semester muss positiv abgeschlossen werden
- Alle positiv erbrachten Leistungen bleiben erhalten
- Förderunterricht zur Kompensation fachlicher Leistungsmängel.
- individuelle und freiwillige Lernbegleitung
- Förderung von Begabungen

# Die neue AHS-Reifeprüfung Die neue BHS-Reife- und -Diplomprüfung

Vorwissenschaftliche  
Arbeit / Diplomarbeit

3 od. 4 schriftliche  
Prüfungen

2 od. 3 mündliche  
Prüfungen

schulautonom

schulautonom

standardisiert in den allgemeinbildenden Fächern

# Der Zeitplan

Lehrerdienstrecht neu	?
Neue Leistungsbeurteilung	2014/15
Schullaufbahn - Oberstufe neu	bis 2017/18
Standardisierte Reife- und Diplomprüfung	2014/15
Kompetenzorientiertes Unterrichten	2012/13
Kompetenzorientierte Lehrpläne	2012/13
Bildungsstandards	2011/12

Home

**Über efit21**

Bildung & Qualität

IKT & Arbeitsmarkt

Verwaltung & Infrastruktur

Gesellschaft & Partizipation

Kunst & Kultur

Impressum

Kontakt

## Über efit21

Lernen in einer digitalen Welt – der Wandel der Informations- und Wissensgesellschaft macht vor dem Bildungswesen nicht halt: Kommunizieren, Lehren und Lernen verändern sich durch digitale und Informationstechnologien nachhaltig. Das Internet hat seine „Publikationsfunktion“ durch neu entwickelte Portale erweitert und wird interaktiv, kommunizieren rückt zunehmend in den Vordergrund.

**efit21** – digitale Agenda für Bildung, Kunst und Kultur setzt gezielt Schwerpunkte in der Einbeziehung und Nutzung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien in den österreichischen Bildungs-, Kunst- und Kultureinrichtungen.

Dabei werden folgende Ziele verfolgt:

- **Qualität steigern**  
Durch den Einsatz von IKT soll die Qualität beim Lehren und Lernen gezielt gesteigert werden. Das Hauptaugenmerk liegt in der Teilhabe und der Qualität der Nutzung von IKT.
- **Digitale Kompetenzen vermitteln**  
Jungen und erwachsenen Menschen sollen die notwendigen digitalen Kompetenzen für persönlichen, beruflichen,



Home

Über efit21

**Bildung & Qualität**

IKT & Arbeitsmarkt

Verwaltung & Infrastruktur

Gesellschaft & Partizipation

Kunst & Kultur

Impressum

Kontakt

## Bildung & Qualität

Durch den Einsatz von IKT soll die Qualität des Lernprozesses gezielt gesteigert werden. Junge und erwachsene Menschen sollen die notwendigen digitalen Kompetenzen für den persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg erwerben.

## IKT, geschlechtergerecht

Das BMUKK hat einen **Leitfaden zum gendersensiblen IKT-Einsatz** im Unterricht und in der Fortbildung herausgebracht, der helfen soll, Ungleichheiten im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) entgegenzuwirken.

[mehr lesen »](#)

[Home](#)[Über efit21](#)[Bildung & Qualität](#)[IKT & Arbeitsmarkt](#)[Verwaltung & Infrastruktur](#)[Gesellschaft & Partizipation](#)[Kunst & Kultur](#)[Impressum](#)[Kontakt](#)

# E-Learning mit mobilen Lernbegleitern

- **Arbeitswerkzeug**
- **Kommunikationswerkzeug**
- **Wechsel der Sozialformen mit geringen Rüstzeiten**
- **Flexible Lernorte und Lernzeiten**

Home

Über efit21

**Bildung & Qualität**

IKT & Arbeitsmarkt

Verwaltung & Infrastruktur

Gesellschaft & Partizipation

Kunst & Kultur

Impressum

Kontakt

# eLSA – eLearning im Schulalltag und eLSA-advanced Netzwerk

eLSA – eLearning im Schulalltag – ist – ein Projekt, das die flächendeckende Einführung von E-Learning bzw. Blended Learning an den Schulen Österreichs forciert. Es ist ein Netzwerk von Schulen der Sekundarstufe I (AHS, NMS, HS), Volksschulen und einigen weiterführenden Schulen.

Home

Über efit21

**Bildung & Qualität**

IKT & Arbeitsmarkt

Verwaltung & Infrastruktur

Gesellschaft & Partizipation

Kunst & Kultur

Impressum

Kontakt

## E-Learning Cluster

Netzwerk mit 170 Oberstufenschulen  
(BHS, BMS, BS und AHS Oberstufe)

Regelmäßiger Austausch im Rahmen  
von Tagungen, Bundeslandtreffen und  
lokalen Partnerschaften zwischen den  
Schulen („Clustern“) zu Fragen des  
Unterrichts und der Schulentwicklung

Home

Über efit21

**Bildung & Qualität**

IKT & Arbeitsmarkt

Verwaltung & Infrastruktur

Gesellschaft & Partizipation

Kunst & Kultur

Impressum

Kontakt

## **EPICT** **(European Pedagogical ICT Licence)**

International anerkanntes Zertifikat

Soll an allen Pädagogischen

- Hochschulen eine Absicherung ausreichender und zeitgemäßer pädagogisch orientierter IKT-Kompetenzen bei allen Lehrer/innen, erreichen.

Home

Über efit21

**Bildung & Qualität**

IKT & Arbeitsmarkt

Verwaltung & Infrastruktur

Gesellschaft & Partizipation

Kunst & Kultur

Impressum

Kontakt

# Lernplattformen – zentrale shared Services



# Weiterführende Quellen

---

<http://www.bmukk.gv.at>

Offizielle Homepage des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur mit aktuellen Informationen zu allen Projekten und Reformen.

<http://www.efit21.at/>

Übersicht über die digitale Agenda des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

<http://www.eeducation.at/>

Veranstaltungen, Termine und Projekte rund um das Thema eLearning in österreichischen Schulen

<http://edidaktik.tgm.ac.at/>

Jährliche Fachtagung über eLearning und eDidaktik in Schulen